

# Kirchenzentrum

## r o m

Wie es die Legende will: wurde am 21. April 753 v. Chr. eine erste Siedlung auf dem Palatin von Romulus u. Remus umgrenzt. Remus wird wegen Übertretung der Grenzen von seinem Bruder ermordet. Danach kommt es zur Zusammenführung der Römer des Palatins mit den Sabinern des Quirinals. Romulus u. Remus die Söhne des Gottes Mars u. Rhea Silvia, der Tochter des Königs Numitor v. Alba Longa (aus der Nachbarschaft).

Geschichtlich wird die Siedlung um 650 v. Chr. auf dem Palatin mit Ausrichtung auf eine höhere Kultur der eingewanderten Etrusker gegründet. In der Sprache latinisch, den seit Vorzeiten ansässigen Italikern verwandt. Der capitolinische Hügel wird Führungsmittelpunkt. Bis 510 war Rom Königtum als Stadtstaat, zum Teil unter etruskischen Herrschern bis zur Vertreibung von König Tarquinius u. seit 510 v. Chr. Republik. Die Monarchie wurde durch eine aristokratische Republik abgelöst. Die Macht wurde durch zwei Konsuln als Abgeordnete des Senats und einem Tribun als Abgeordneter des Volkes ausgeübt. Im Jahr 390 v. Chr. kam es während der Belagerung zu einem großen Brand u. einer Plünderung Roms durch die Kelten (Galater). Bis 270 v. Chr. gelang die Ausdehnung der Macht über Mittel-, Süditalien u. Sizilien. Die Festigung der Macht gelang mit den siegreichen Schlachten der drei Punischen Kriege (264-241, 218-201 u. 149-146 v. Chr.). Die Stadt erweiterte ihre Macht u. sein Territorium ständig bis ins erste Jahrhundert v. Chr. u. erlangte beherrschenden Einfluss über die Länder am Mittelmeer. Das führte zu Machtkämpfen im Innern der Republik bis zur Ermordung Caesars 44 v. Chr. durch Brutus. Cäsar u. Augustus schufen die Grundlagen zur Römischen Weltmacht.

Nach der Auferstehung Christi wirkten die Apostel Petrus u. Paulus am Tiber. Der Märtyrertod der beiden Jünger Jesu machte die „Urbs“ zum Zentrum der neuen Religion, zum Sitz der Nachfolger auf dem Stuhl Petri. 80 n. Chr. war das Kolosseum erbaut, die Trajanssäule wurde in den Jahren 106 bis 113 geschaffen u. aufgerichtet, das Pantheon von 118 bis 128 n. Chr. fertig gestellt. Nach seiner Rückkehr aus Avignon übernahm Papst Martin V. (1417-1431) die Stadt Rom bei seinem Einzug am 29. Sept. 1420 in einem völlig zerstörten Zustand. Unter Papst Sixtus V. (1585-1590) wurden mehrere Aquädukte u. Straßen neu angelegt, der Lateranpalast erbaut, der Obelisk (Uero - die Nadel) am 30. April 1586 umgesetzt u. am 10. Sept. 1586 auf dem Petersplatz aufgerichtet. Mit Vollendung der Kuppel von St. Peter 1625 war der Petersdom bis auf die Innenausstattung u. dem Petersplatz fertig. Die Spanische Treppe wurde 1725 eingeweiht. Zum Weihnachtsfest 1950 wurde die Wiederentdeckung des Grabes Petri unter dem Petersdom verkündet. Rom wurde 410 n. Chr. durch die Westgoten unter Alerich, 455 durch die Vandalen unter Geiserich, 546 durch die Ostgoten unter Totila erobert u. jeweils geplündert. Die Plünderung der Stadt Rom 1527 durch spanische Landsknechte Kaiser Karl V. ging in die Geschichte als der „Sacco di Roma“ ein. Das Christentum im Römischen Reich wurde um 400 n. Chr. angenommen. Nach großen Invasionen um 410 n. Chr. ging der Sieg des Christentums mit dem Untergang der Stadt Rom einher. Von einer Mill. Einwohner unter Kaiser Konstantin blieben um das Jahr 1000 nur wenige tausend Einwohner übrig. Mit dem Niedergang des Kirchenstaates hatte Rom wenig mehr als 100.000 Einwohner, um 1830 1 Mill., 1997 knapp 4 Millionen, Tendenz wieder sinkend.

Der Lateran mit dem Papstpalast u. der Basilika war der Vorläufer des Vatikans, dem Sitz des Papstes, dem Oberhauptes der Kirche u. Zentrum der päpstlichen Verwaltung. Im 12. Jahrhundert besaß Rom 98 Stationskirchen. - Santa Maria Maggiore (mit erster Christmette), Santa Croce in Gerusalemme (die Heiligkreuzkirche mit Karfreitagmesse) u. Santo Stefano Rotondo (zum Stefanstag, dem 2. Weihnachtstag), waren Nebenkirchen der Papstkathedrale im Lateran mit einem Sonderstatus. Die Prozessionen wurden vom Lateran dorthin zu Fuß durchgeführt.

Im Jahr 1300 wurde das erste Heilige Jahr gefeiert, dass sehr viele Pilger in die Stadt brachte. Papst Martin V. öffnete erstmals 1423 (alle 33 Jahre Feier des Heiligen Jahres), die Heilige Pforte in der Lateranbasilika. Papst Alexander VI. ließ für das Jubiläumsjahr 1500 in den vier Patriarchalkirchen Eingänge mit der Bezeichnung „Heilige Pforte“ öffnen. Im Jahr 1600 wurde das Jubeljahr mit einem Feuerwerk auf der Engelsburg gefeiert. Dagegen wurden 1725 alle Spiele u. Feste vom asketischen Papst Benedikt XIII. verboten. 1800 fiel die Heilig-Jahr-Feier der französischen Revolution zum Opfer. 1825 wurde wieder gefeiert, dann aber erst wieder im Jahr 1900. 1933 wurde dem 1900. Todesjahr Christi gedacht. 1950 kamen 3 Millionen Pilger nach Rom, keine aber

aus Osteuropa. 1975 kamen ca. 8-9 Mill. Besucher nach Rom. Die Heilige Pforte wurde erstmals nicht zugemauert, sondern nur verschlossen.

Die Calixtus-Katakombe an der Via Appia Antica ist die Grablege der meisten römischen Bischöfe zwischen Zephyrinus (199-217) u. Miltiades (311–314). Die Grablege Papst Calixtus selbst, er war Friedhofsverwalter (217-222), ein umstrittener Papst, wurde 1960 in einer anderen Katakombe an der Via Appia Aurelia gefunden. Zurzeit existieren in Rom fast 1000 Kirchen. 200 Kirchen fungieren traditionell als Titelkirchen der Kardinäle. Titelkirchen sind der symbolische Ausdruck der Verbindung des Kardinals mit der Stadt Rom u. dem Heiligen Vater.

Rom - Ort des Martyriums der Apostel Petrus und Paulus, Sitz des Papstes, immerwährendes und sichtbares Fundament der Einheit der Kirche. Geistiges Zentrum der Christenheit  
Seit 1377 offizielle Papstresidenz (zuvor im Lateran)

## Die sieben klassischen Hügel Roms:

- 1. Aventin**, Schauplatz des rebellierenden Plebs gegen die Aristokratie um 500 v. Chr. u. von Errichtung von sieben großen Tempeln während der Zeit römischen Stadtstaates. Heut vornehme Wohngegend u. Sitz der Botschaften u. des Malteserordens.  
Santa Sabina (aus dem 5. Jh.); Teilstück der Servianischen Mauer



Santa Sabina

- 2. Caelius**  
Santa Giovanni e Paolo

- 3. Capitol** ↔ caput mundi. Sitz der Konsuln u. Senatoren  
Senatorenpalast; Nationaldenkmal; Santa Marie Aracoeli, erbaut an der Stelle eines nachweislich am 13. Sept. 509 v. Chr. geweihten Tempels der Göttertrias: Jupiter Optimus Maximus Capitolinus, Juno Moneta u. Minerva.



Capitol



Treppe zum Capitol



#### 4. Esquilin,

Santa Maria Maggiore; Bäder des Diokletian; Domus Aurea, („Goldene Palast“ des Kaisers Nero auf der Fläche des ausgebrannten Rom)

#### 5. Palatin,

auf diesem Hügel wurden Romulus u. Remus von einer Wölfin gesäugt u. später nahm Romulus hier seinen Wohnort. Stadtgründung durch Romulus. Seit Kaiser Augustus Hügel der Herrscher. Augustus wurde 63 v. Chr. auf dem Palatin geboren, nahm später dort seine Residenz u. war Regierungsort bis zum Ende des Römischen Reiches. Bauten auf dem Palatin:

Haus der Livia u. Haus des Romulus (ältestes Siedlungsgebiet auf dem Palatin); Kryptoportikus (ein 130m halb unterirdischer Gewölbekorridor des Kaiserpalastes). Palast des Septimus Severus; Farnesische Gärten (über dem Tiberius-Palast); Palast der Flavier; Domus Augusta, (Wohnstätte der Kaiser); Thermen des Septimus Severus; Stadion (Martyrertod des hl. Sebastian). Auf dem Palatin wurde eine der ältesten Siedlungen ausgegraben.

6. **Quirinal**, früher unter dem Namen „Monte Cavallo“ ↔ Pferdeberg bekannt, aufgrund der heut noch bestehenden Dioskurengruppe. Einst Sakralstätte der in der Umgebung angesiedelten Stämme. Der hier ein halbes Jahrtausend v. Chr. errichtete Tempel, war der Gottheit Quirinus geweiht. Zwei weitere Heiligtümer folgten, deren Reste man ausgegraben hatte, sie waren den Gottheiten der Flora u. der Sonne gewidmet. Bis zum Zerfall des weströmischen Reiches im Jahr 476 n. Chr. galt „Quiriten“ als formelle Anrede für die Bürger Roms durch Senat u. Kaiser. Kaiser Konstantin d. Gr. erbaute eine Thermenanlage auf dem Quirinalshügel. Ein erhaltener Rundbau wurde in den Palast integriert. Bis ins 16. Jh. ein Weinberg.



- Quirinalspalast -

Erster Bau einer Villa durch Kardinal Oliviero Carafa im 15. Jh., Ausbau im 16. Jh. durch Kardinal Ippolito d'Este. Unter Papst Gregor XIII. (1572-1585) Bauarbeiten zur Schaffung einer päpstlichen Residenz. An der weiteren Gestaltung der Anlage waren die Päpste Sixtus V. (1585-1590), Urban VIII. (1623-1644), Alexander VII. (1655-1667), Clemens XIII. (1758-1769) u. Pius IX. (1846-1878) beteiligt.

Der Quirinalspalast mit dem Dioskurenbrunnen u. Sant`Andrea al Quirinale als Hofkirche, war einst die Sommerresidenz der Päpste (öfter auch Sitz des Konklave) ging 1870 als Wohnsitz italienischer Könige in den Besitz des neuen Staates über. Seit 1946 Amtssitz des italienischen Staatspräsidenten. Ein Bauwerk der Renaissance u. des Barock mit Baubeginn von 1574

### 7. Viminal

In der Antike der unbedeutendste der sieben Hügel Roms. Heut sind hier der Haupthahnhof, Oper, Restaurants, Einkaufsstraßen u. das Innenministerium angesiedelt.  
(Weitere Hügel jenseits des Tiber sind: Pincio (mit der Villa Borghese), Oppian, Gianicolo)

## Bauliche Anlagen der Stadt Rom:

**Forum Romanum** (ein gewaltiger, Politik, Wirtschaft, Recht u. Religion architektonisch verbindender Komplex), mit der hervorragenden Ansicht von der Rückseite des Senatorenpalastes. Anfangs nur trockengelegtes Sumpfland, um 510 v. Chr. Marktplatz, später Mittelpunkt der Welt.



Forum Romanum



Rekonstruktion des Forums



Forum Romanum

- Augustus-Tempel, mit versteckter Kirche „Santa Maria Antiqua“, älteste Kirche auf dem Forum Romanum (selten zugänglich)
- Basilika Aemilia, dreischiffig, 70m lange Aula u. einstige Gerichtshalle, von 179 v. Chr.
- Basilika mit noch erhaltenen imposanten Mauerresten, erbaut unter Kaiser Maxentius als Gerichts- u. Geschäftsgebäude
- Comitium, der Versammlungsort der Bürgerschaft, direkt vor der Curia gelegen

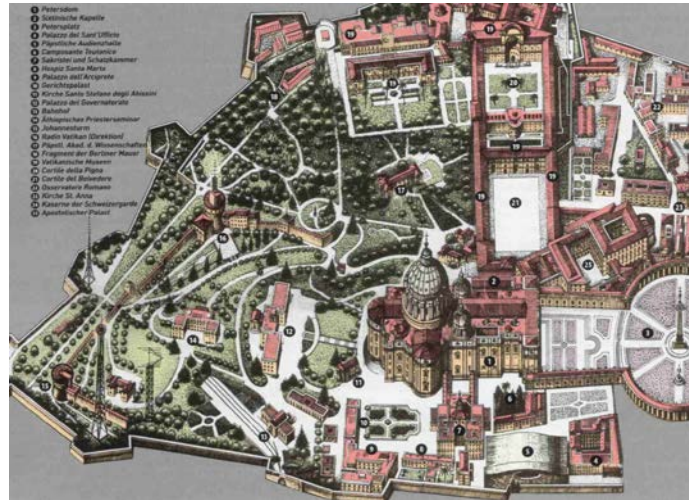
- Kurie (Curia), Versammlungsort des Senats, mehrfach umgebaut (Ermordung Caesars auf den Stufen zum Eingang durch Brutus), Kirche aus dem 7. Jahrhundert u. gut erhalten
- Lapis Niger (der schwarze Stein), Grab des Romulus mit Inschrift aus dem 6. Jh. v. Chr.
- Mamertinum (Gefängnis der hll. Apostel Petrus u. Paulus), in der Nähe des Septimius Severus-Bogens
- Miliarium Aureum, „Goldener Meilenstein“ mit geographischen Angaben
- Phokassäule, seit 608 n. Chr.
- Romulus-Tempel, Rundbau von 309 n. Chr.
- Rostra, die Rednertribüne
- Saturntempel (mit den acht „überlebenden“ Granitsäulen), eingeweiht 498 v. Chr.
- Tempel des Kaisers Antonius Pius u. dessen Gemahlin Faustina, mit sechs Frontsäulen u. einer hohen Aufgangstreppe, Standort der Verbrennung des Leichnams Caesars 44 v. Chr., der im 12. Jahrhundert in die Kirche „S. Lorenzo in Miranda“ umgewandelt wurde
  - Tempelruine der Dioskuren Kastor u. Pollux, mit den drei markanten Säulen (von 484 v. Chr.)
- Titusbogen, nach der Eroberung u. Zerstörung Jerusalems, sowie der Vernichtung u. Vertreibung des Volkes Israel 70 n. Chr. (das Relief zeigt die bedeutendsten Beutestücke, wie den siebenarmigen Leuchter, dem Tisch der Schaubrite u. den Trompeten aus dem Jerusalemer Tempelschatz)



Titusbogen

- Treppenweg vom Senatorenpalast zum Forum Romanum mit der Kirche „San Giuseppe die Falegnami u. dem Marmertinischen Kerker, (nach der biblischen Legende letzter Aufenthalt der hll. Petrus u. Paulus) u. Santa Luca e Martina
  - Triumphbogen des Septimius Severus u. seiner Söhne, erbaut zur Verherrlichung der Siege über die Parther
  - Vesta-Tempel, Rundtempel der Vestalinnen, der jungfräulichen Hüterinnen, zur Aufbewahrung des „Heiligen Feuers“ (mit deren Wohngebäude daneben)
- Kaiserforen**, angelegt um 50 v. Chr.
- Augustus-Forum mit Mars-Ultur-Tempel, (zum Gedenken der siegreichen Schlacht bei Philippi 42 v. Chr. über Caesars Mörder - Brutus u. Cassius)
  - Caesar-Forum
  - Nerva-Forum, mit Minerva-Tempel
  - Torre delle Milizie, Festungsturm - der Sage nach auf dem Grab des Kaisers Augustus errichtet u. auf dem Kaisers Nero den Brand der Stadt Rom besungen hat -
  - Trajan-Forum (das größte u. am besten erhaltene Forum) mit Tempel, Basilika, Triumphbogen, Reiterstandbild, Siegessäule u. den Markthallen
  - Venus-Tempel
  - Vespasian-Forum, seine Errichtung wurde mit den Beutegeldern des Jüdischen Krieges finanziert (heut von einer Straßenkreuzung bedeckt)
  - Zwillingskirchen: Santa Maria Loreto aus dem 16. Jahrhundert u. Santissimo Nome di Maria, der Kirche des „Heiligsten Namens Maria“, 1738 erbaut, bilden den Abschluss des Trajan-Forums

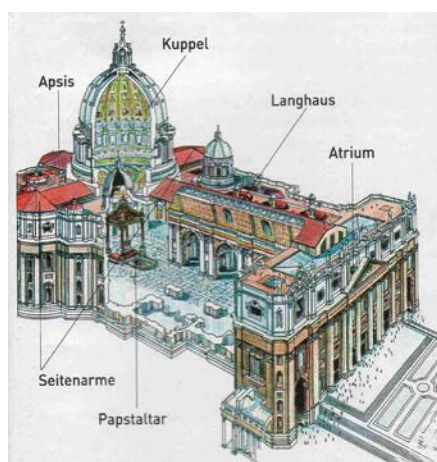
## Der Vatikan als Kirchenstaat



**Peterskirche**, San Pietro in Vaticano, Patriarchalbasilika, Pilgerkirche, Hauptkirche  
Stiftung von Kaiser Konstantin. Kirchenbau über dem Grab Petri. Von Papst Sylvester I. 326 eingeweiht

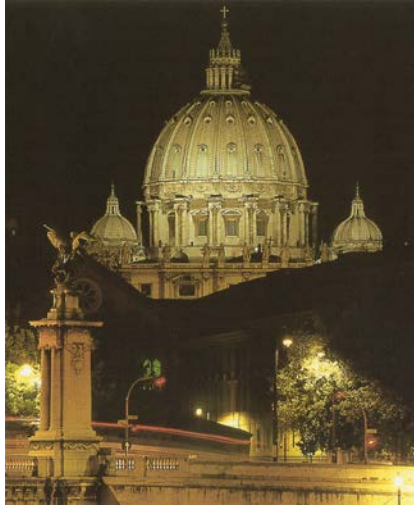


Petersdom (16. Jh.)

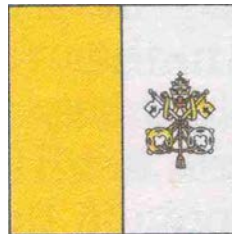


324 Bau der Basilika durch Kaiser Konstantin  
Grundsteinlegung für den Neubau von St. Peter am  
18. April 1506 über dem Grab des Apostel Petrus.  
Am 18. Nov. 1626 wurde St. Peter geweiht. Größter  
Sakralbau des Abendlandes. Abmessungen: Länge  
213 m, Breite über die Kreuzarme 137 m mit einer  
Fläche von 25616 m<sup>2</sup> u. Platz für 12000 Menschen.  
Fertigstellung der Kuppel 1593. Die Höhe beträgt  
132 m. Kirchweihe 1626. Innenraum mit 44  
Altären. 1667 Fertigstellung von Petersplatz u.  
Kolonnaden mit 140 Heiligenfiguren auf der  
Balustrade. Am Grab Petri brennen Tag und Nacht  
99 Öllampen.

Beisetzung von 44 Päpsten  
(erste Beisetzung Papst Leo I. d. Gr.)



Eingang zum Papstpalast



St. Peter (Petruskapelle)

Bedeutende Räume: „Sixtinische Kapelle“ (mit Jüngstem Gericht von Michelangelo)  
„Cappella Paolina“ (mit der Kreuzigung Petri von Michelangelo)  
„Sala Regia“ (Thron- u. Audienzsaal der Päpste)



Sixtinischer Kapelle

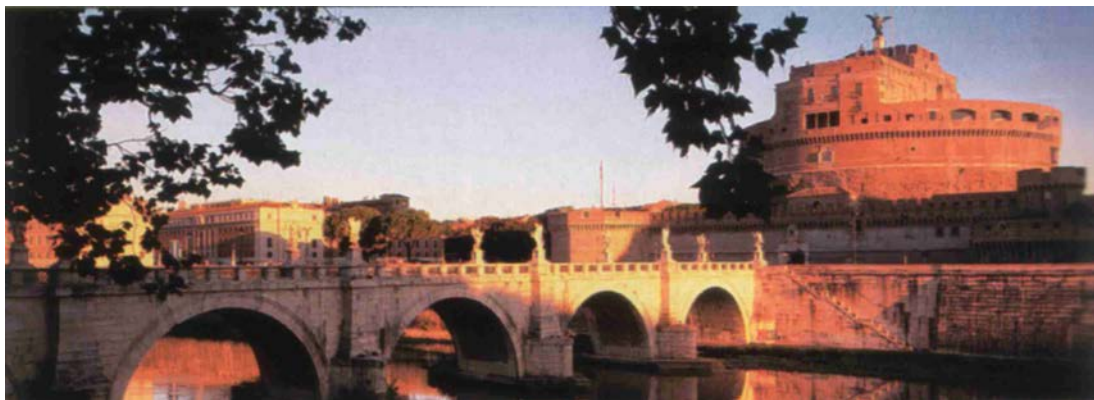


St. Peter u. Engelsburg 16. Jh.



Fluchtweg „Il Passetto“ Vatikan-Engelsburg

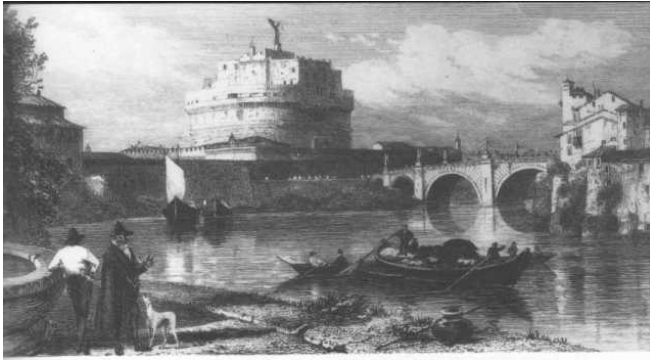
### Engelsburg (Castel Sant' Angelo). Mausoleum



Baubeginn unter Kaiser Hadrian um 123 (Hadrianeum). Vollendung unter Kaiser Antonius Pius im Jahr 139. Bestattet wurden 15 Familienmitglieder und Nachfolger bis auf Caracalla. Im 3. Jahrhundert bildet sie ein Teilstück der Aurelianischen Mauer. Verbindung zum Vatikan seit 1277 (Passetto). Die Burg war Grabmonument, Festung, Kerker, Kastell, Zufluchtsstätte, Residenz u. Zitadelle der Päpste Staatsgefängnis, Hinrichtungsstätte. Nach dem Kolosseum zweitgrößtes Bauwerk der Antike. Über dem Grabmal Hadrians entstand im Mittelalter eine Festung, die die Beherrschung Roms garantierte. Aus dem Besitz mächtiger Adelsgeschlechter kam die Engelsburg in die Hand der Päpste. Der



Verbindungsang von der Engelsburg zum Vatikan (Passetto) besteht noch heute. Die riesigen, tief verlegten Fundamente des Hadrianeum sind statisch mit der Engelsbrücke verbunden und bilden ein zusammenhängendes Bauwerk.



Der Name „Engelsburg“ geht auf eine Erscheinung von Papst Gregor I. d. Großen zurück, dem in der Zeit der großen Epidemien in Rom während einer Prozession der Erzengel Michael über dem Grabmal von Kaiser Hadrian erschienen war, der sein flammendes Schwert in zurück die Scheide steckte. Diese Erscheinung wurde als Zeichen verstanden, dass die Strafe Gottes ein Ende gefunden hat.

### **Piazza Venetia zur Piazza di Spagna**



Trevi-Brunnen

- Fontana di Trevi
- Mark-Aurel-Säule
- Palazzo Montecitorio, Abgeordnetenversammlung (an der gleichnamigen Piazza gelegen) mit Marc-Aurel-Säule u. dem ägyptischen Obelisk, (von Kaiser Augustus aus Heliopolis nach Rom gebracht u. als Sonnenuhr auf dem Marsfeld aufgestellt)
- San Carlo al Corso, gegenüber dem Mausoleo di Augusto Imperatore, die Kuppel der Kirche ist der beste Orientierungspunkt über die Altstadt. Erbaut im 17. Jahrhundert
- San Lorenzo in Lucina, Gedächtniskirche für den Märtyrer Laurentius, erbaut im 4./5. Jahrhundert, Umbau im 12. u. 17. Jahrhundert
- Santissima Trinità dei Monte, Heilige Dreifaltigkeit (Kirche) auf dem Berg, über der Spanischen Treppe mit dem 1789 aufgestellten Obelisk aus den Gärten des Sallust. Abschluss der Achse der Via Condotti (die eleganteste Einkaufsstraße Roms) über die Spanische Treppe

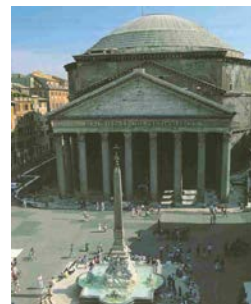


- Spanische Treppe

**Marsfeld**, die Ebene zwischen den Hügeln Roms u. dem Tiber, seit dem 3. Jahrhundert v. Chr. bebaut

- Campo de' Fiore, Hinrichtungsstätte des Mittelalters
- Marcellus-Theater, gegenüber der Tiberinsel, diente im Mittelalter als Festung, Wohnung u. seit dem 16. Jahrhundert als Palazzo der Familie Orsini
- Palazzo Madama, Sitz der ital. Senatoren u. des Bürgermeisters von Rom
- Palazzo Spada, Sitz des ital. Staatsrats

- Pantheon, ein Zylinder mit Halbkugel u. als Vorbau der Giebel über Säulen. Das besterhaltene u. kaum veränderte Bauwerk der römischen Antike. Errichtet von Marcus Agrippa, dem Schwiegersohn Kaiser Augustus, auf dem Marsfeld als Teil einer Thermenanlage. Dieser heidnische Tempel wurde auf bitten Papst Bonifaz IV. (608-615) durch Kaiser Phokas (602-610) den Christen übereignet. Nach Überführung von vielen Reliquien Weihe 609 als „S. Maria ad Martyres = Sankt Marien zu den Märtyrern“. Der Tag der Weihe am 1. Nov. 609 wurde zum Fest „Allerheiligen“



Grablege von Kard.-Staatssekretär Consalvi, der ital. Könige Viktor Emanuel II. u. Umberto I. sowie von Raffael. Seit 1929 Staatseigentum

- Piazza Navona mit Fontana die Fiumi (Vier-Ströme-Brunnen)
- Santa Maria dell' Anima, in der Nähe der Piazza Navone. Gedenkkirche der deutschen Katholiken. Grabeskirche des letzten deutschen Papstes Hadrian VI. (1522-1523)
- Santa Maria di Monserato, in der Nähe des Tiber, Grabstätte der Päpste Alexander VI. (1492-1503) u. Kalixtus III. (1455-1458), beide waren ursprünglich bestattet in den Grotten des Vatikan

- Santa Maria sopra Minerva, Marienkirche über den Resten des Tempels der Minerva. Dreischiffige gotische Pfeilerbasilika. Grabmahl der Päpste Leo X. (1513-1521), Klemens VII. (1523-1534) Paul IV. (1555-1559) u. der hl. Katharina v. Siena.

**Tiberinsel**, zu erreichen im Tiberbogen über die älteste erhaltene Brücke Roms, den „Ponte Fabrizio“ (62 v. Chr.). Besiedlung im 8. Jh. durch die Etrusker. Errichtung des Äskulaptempels 291 v. Chr. u. seit dieser Zeit eine Stätte der Heilkunst u. heut noch mit dem Krankenhaus „Bambin Gesù“ der Fatebenefratelli (Barmherzigen Brüder), ein Ort des Heilens.



**Trastevere**, vermutlich das älteste Stadtviertel Roms

## Einzelne Bauwerke der Stadt Rom:

### **Basilika des Maxentius**

**Caracalla-Thermen**, Baubeginn 206 v. Chr.

### **Collegium Germanicum**

Gegründet unter Mitwirkung des hl. Ignatius von Loyola (aus seiner Feder stammt die Gründungsbulle) in Rom 1552 zur Ausbildung der Alumnus (angehende Priester) deutschsprachigen Raumes (Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation). Seit 1580 „Pontificium Collegium Germanicum et Hungaricum.“ Stätte der Priesterausbildung für die von der Reformation heimgesuchten Länder.



Wappen des Germanicum

**Diokletiansthermen**, unweit des Bahnhofs von Rom. Verfall nach Unterbrechung der Wasserleitung durch die Goten 537 n. Chr., spätere Nutzung als Schuppen, Speicher, Reitställe u. als Steinbruch.

**Katakomben**: antike unterirdische christliche Friedhöfe, aus hygienischen Gründen nach römischen Gesetz außerhalb der Stadt angelegt. Niemals waren sie Zufluchtsort während der Christenverfolgungen. Die ältesten Kerne der Katakomben gehen auf das Ende des 2. und den Anfang des 3. Jh. zurück und waren Eigentum der Kirche. Papst Zephyrinus (199-217) gab die Verwaltung seinem Diakon Calixtus, dessen Name der älteste Friedhof mit seinem oberirdischen Teil und den Katakomben erhielt.

- Sant` Agnese, Katakombe der hl. Agnes an der Via Nomentana. Märtyrerin unter Kaiser Diokletian.

- San Callisto, Calixtus-Katakomben zwischen der Via Appia u. Via Ardeatina. Erster offizieller Friedhof der Gemeinde von Rom. Ihre größte Ausdehnung erreicht die Kalixtus-Katakombe im 4. Jahrhundert, als sich große Friedhofsteile entwickelten und miteinander verbunden wurden. In der Krypta der Päpste, mit mehreren Stockwerken u. ca. 170.000 Grabstellen, zwischen dem zweiten und dritten Meilenstein an der Via Appia gelegen, sind fast alle Päpste des 3. Jh. beigesetzt.



Galerien mit beidseitigem Loculi



Deckenbildnis in der Commodilla-Katakombe



Krypta der hl. Caecilia



Krypta des Miltiades



Cubicul, Grabkapellen für Familien

- Domitilla-Katakombe. Catacombe di Domitilla an der Via Ardeatina, mit dreischiffiger unterirdischer Basilika. Einst bestehend aus mehreren Teilen wuchs es zur ausgedehntesten Anlage mit mehr als 17 km langen Galerien auf mehreren Ebenen.



Katakomben von Domitilla



Hll. Nereus u. Achilleus Basilika



Hypogäum der Flavier

- San Lorenzo

- Santi Marcellini e Pietro. Marcellus u. Petrus-Katakombe, Bestehend seit dem 3. Jh., an der antiken Via Labicana, der heutigen Via Casilina, gelegen.



Kapelle, durch die man in die Katakombe gelangt

- San Pancrazio, an der Via Vitellia, einer Abzweigung der antiken Via Aurelia

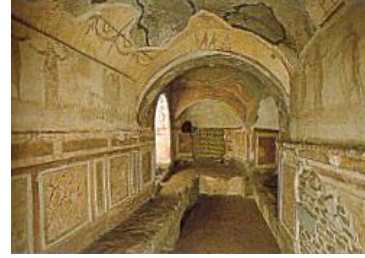
- Pretestato
- Santa Priscilla (Priscilla-Katakombe) an der Via Salaria Nuova, die älteste und eine der größten Katakomben in Rom. Priscilla war vermutlich Gründerin des Friedhofs oder Stifterin des Grundstücks. Historische Quellen bezeugen die Bestattung zahlreicher Päpste und Märtyrer.



Basilika des Hl. Sylvester



Kryptoportikus



Griechische Kapelle

- San Sebastiano, die Sebastians-Katakombe erstreckt sich über drei Ebenen mit einem Gagsystem von insgesamt 12 km. Grabplätze seit dem 1. Jh. n. Chr. mit heidnischen Mausoleen.



Krypta von San Sebastian

**Kolosseum**, Amphitheater der Flavier, seit 72 n. Chr.



Größtes Bauwerk der Antike

**Lateran**, ursprünglich im Besitz der römischen Familie Laterani, später Wohnsitz der kaiserlichen Familie. Wohn- u. Amtssitz der Päpste seit Kaiser Konstantin vom 4. bis 14. Jahrhundert (der Verlegung der päpstlichen Residenz nach Avignon). Tagungsort von allgemeinen Konzilien.

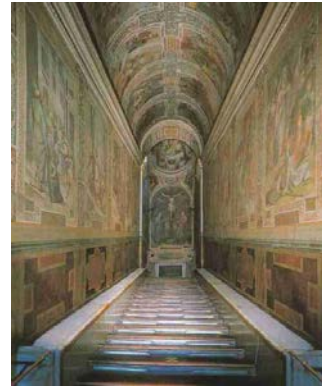


San Giovanni in Laterano – 16. Jh.

Basilika „Omnium Urbis et Orbis Ecclesiarum Mater et Caput“  
Haupt und Mutter aller Kirchen der Stadt Rom und des Erdkreises



Lateran



„Scala Santa“

Brand u. Zerstörung 1308. Der Obelisk ist höchster u. ältester Roms, (aus dem Ammon-Tempel in Theben des 15. Jahrhundert v. Chr.). Bischofskirche des Papstes mit „Scala Santa“ der Heiligen Stiege (28 Stufen aus dem Palast des Pilatus, die Jesus zum Verhör hinauf gestiegen war), von Kaiserin Helena von Jerusalem nach Rom verbracht, um den jeweiligen Papst die unmittelbare Bedeutung u. an den geschichtlichen Lebensweg dessen zu erinnern, dessen Stellvertreter er auf Erden ist.



**Ministero degli Affari Esteri**, Außenministerium, in der Nähe des Olympiastadions

**Palazzo Borghese**, am Tiber, nahe Ponte Cavour u. des  
Mausoleum des Augustus



**Palazzo Chigi**, Sitz des Ministerpräsidenten, an der Piazza Colonna mit der Triumphsäule des Kaisers Marc Aurel, (hl. Paulus mit Schwert)

**Palazzo Madama**, Sitz der ital. Senatoren u. des Bürgermeisters von Rom

**Palazzo Spada**, Sitz des Staatsrates Italiens

**Piazza della Repubblica**, mit Najaden-Brunnen

**Porta San Sebastiano**, Teil der Aurelianischen Stadtmauer, um 400 n. Chr. errichtet. Eingang von der Via Appia mit Drususbogen, einem Teil des Aquädukts über die Via Appia

**Quirinalspalast**, Sitz der Päpste seit 1592, der ital. Könige seit 1870, der Präsidenten Italiens seit 1947

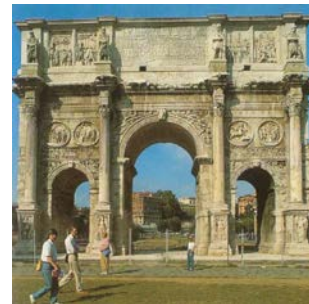


**Sant' Andrea della Valle**, am Corso Vittorio Emanuele II., mit den Wandgräbern der Päpste Pius II. (1458-1464) u. Pius III. (1503)

**Stazione Centrale Roma Termini**, Hauptbahnhof neben den Diokletiansthermen u. der Servianischen Stadtmauer

**Trajansmärkte**, zugänglich von der „Via IV Novembre“

**Triumphbogen des Konstantin** (neben dem Kolosseum), errichtet drei Jahre nach der Schlacht u. dem Sieg über seinen Rivalen Maxentius an der Milvischen Brücke 312 n. Chr.



Konstantinsbogen

Aussichten:

Sonnenuntergang von den Terrassen des Oincio, nahe Piazza del Popolo

## Stadtmauern Roms:

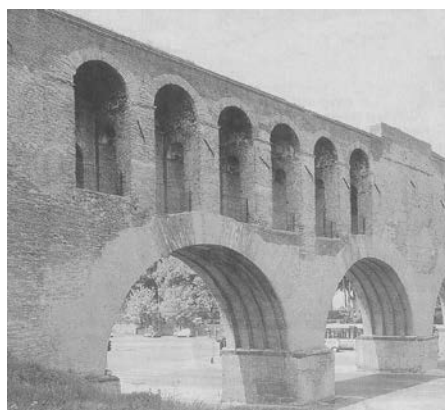
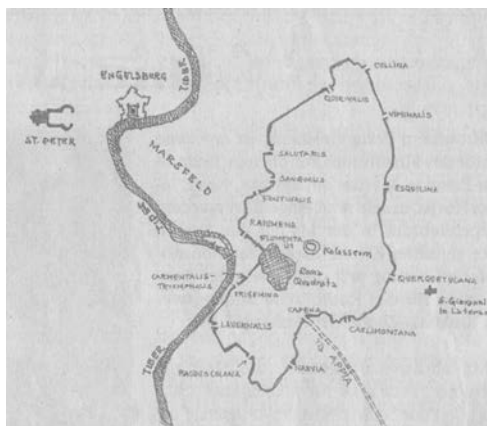
**Aurelianische Mauer**, erbaut von 270 bis 282 n. Chr.



Aurelianische Mauer bei der Via Pinciana

**Servianische Mauer:**

Errichtung des ersten Teils im 6. Jahrhundert v. Chr., heute sichtbare Reste (am Hauptbahnhof der Ewigen Stadt, an der „Statione Termini“) gehen auf das 4. Jahrhundert v. Chr. zurück. Der etruskische König Servius Tullius (578-535) soll die erste nach ihm benannte Mauer errichtet haben. Nach dem Einfall der Gallier 390 v. Chr. wurde die Stadtmauer erneuert u. umfasste bereits die sieben klassischen Hügel (Kapitol, Quirinal, Viminal, Esquilin, Caelius, Palatin u. Aventin). Mit eingeschlossen war auch das Forum, der Viehmarkt. Die ca. 10m hohe u. 11 km lange Mauer mit ihren 17 Stadttoren folgte dem Kamm der Hügel. Nicht mit eingeschlossen waren St. Peter u. St. Paul.



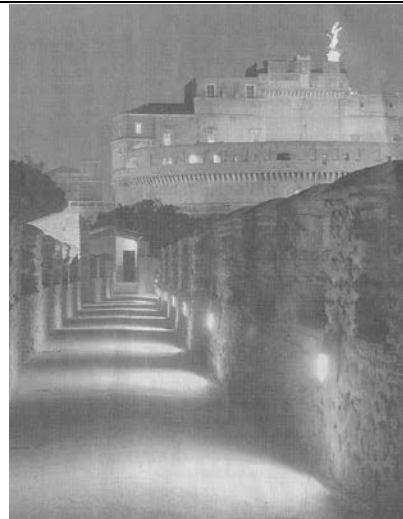
Torbögen an der Via Cristoforo Colombo der Aurelianischen Mauer

**Leoninische Mauer:**

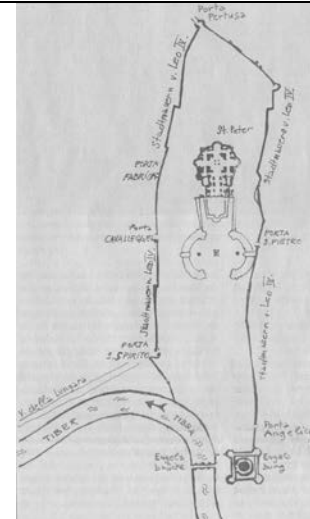
<p>Erbaut zum Schutz vor Sarazenen u. anderen Feinden. Sie umfasste die nach Papst Leo IV. (847-855) genannte Siedlung „Leostadt“ auf dem rechten Tiberufer gegenüber der antiken Urbs. Als am 23.</p>	
--	--



Aug. 846 die Sarazenen alle Kirchen plünderten die außerhalb der Aurelianischen Mauer lagen, beschloss Papst Leo IV. den Petersdom und die umliegenden Stadtteile mit einem starken Mauerwall zu umgeben, der nach Vorbild der Aurelianischen Mauer fertig 852 gestellt worden war. Die 800 m lange, zinnenbewehrte Mauer zwischen Petersdom u. Engelsburg „Passetto“ ist der letzte Rest der Leoninischen Mauer außer nur noch einzelnen Fragmenten.



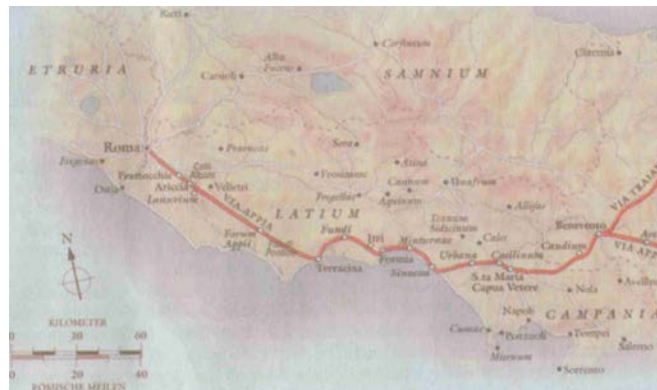
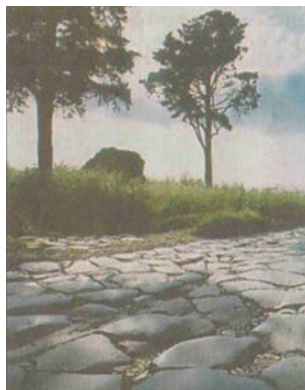
zw. Petersdom u. Engelsburg



Leoninische Mauer um 1777

## Sternförmige Ausfallstraße Roms:

**Via Appia** oder „**Regina Viarum**“ (Königin der Straßen), ihre Begehung von Rom bis Brindisi:



Via Appia von (Rom bis Benevent)

- Erstellt im Auftrag des Konsuls Appius Claudius Caesur 312 v. Chr. (nach ihm benannt) u. begann in altrömischer Zeit wie alle wichtigen Fernstraßen auf dem Forum Romanum durch das Stadttor der Aurelianischen Mauer in Rom u. führte zunächst nach Capua. In unmittelbarer Nähe liegt die Kirche San Sebastiano aus dem 3. Jh. n. Chr. mit ihrem Zugang zu den Katakomben und dem Grab des hl. Märtyrers Sebastian, sowie die Kirche „Domine quo vadis“
- Kirche Santa Maria in Palmis, bekannt unter dem Namen: „Domine quo vadis“, eine Kapelle aus dem 9. Jahrhundert, der heutige Bau aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. Nach der Legende erschien Jesus dem Apostel Petrus, der aus Furcht Rom verlassen hatte. Petrus fragte Jesus: „Domine, quo vadis?“ - Herr, wohin gehst du? - Jesus antwortete: „Eo Romam iterum crucifigi.“ - Ich gehe nach Rom, um mich ein zweites Mal kreuzigen zu lassen. - Petrus begriff die Botschaft, kehrte nach Rom zurück, um den Märtyrertod zu erleiden.
- Grabmonumente großer Zahl säumen die Straße. An der Appia nahe Rom entstanden in den Jahrhunderten nach Christus riesige Villen u. kaiserliche Paläste
- Terracina, eine der ältesten ital. Gründungen. 1088 fand hier das 1. Konklave außerhalb Roms statt in dem Papst Urban II. gewählt wurde
- Monte San Biagio, mit altem Kastell
- Fondi. Der Dom ist auf den Grundmauern eines römischen Tempels errichtet. Sehenswert ist die Renaissancekirche Santa Maria Assunta. Im Kastell aus dem 14. Jh. versammelten sich nach dem Ende der „Babylonische Gefangenschaft“ in Avignon die französischen Kardinäle und wählten am

20. Sept. 1378 aus ihren Reihen in Opposition zu Papst Urban VI. ihren Gegen-Papst Klemens VII., dessen Wahl zum kurzlebigen Schisma führte.

- Itri
- Gaeta, war bis zum Mittelalter byzantinisch. Es gab eine griechische Gründung des 8. od. 7. Jh. v. Chr., nunmehr Wallfahrtsort mit dem Sanktuarium der Hl. Dreifaltigkeit, auch Monte Spaccata (gespaltener Berg) genannt
- Formina, erreicht man entlang des Golfs von Gaeta
- Sessa Aurunca, mit einem Dom aus dem 12. Jh., noch älter sind die Reste der Basilika San Casto, benannt nach ihrem 1. Bischof aus dem Ende des 3. Jahrhunderts; in der Nähe der Stadt liegt die römische Brücke der Via Appia (Ponte degli Aurunci)
- Capua, erreicht man nach 193 km von Rom nach Überquerung des Flusses Volturno über die römische Brücke (Ponte Romano). Der Dom aus dem 12. Jh. wurde nach seiner Zerstörung von 1943 wieder aufgebaut. Einige Kirchen aus der langobardischen Zeit sind erhalten.
- Casertavechia, als Casairta von den Langobarden gegründet, wurde z. Z. der frühen Pilger Caserta genannt. Von Santa Maria Capua Vetere kommt man zum nahegelegenen Casertavechia mit dem Sommerpalast der Könige von Neapel. Kathedrale aus dem 12. Jh.
- Benevent, Hauptstadt des einstigen gleichnamigen Herzogtums. Der im Krieg 1943 zerstörte Dom wurde wieder aufgebaut, (die Fassade aus 13. Jh. blieb erhalten, gegründet war die Kathedrale bereits im 7. Jh. u. Sitz eines Erzbischofs). Zu erwähnen ist die Kirche Santa Sofia aus dem 8. Jh. u. der Triumphbogen des Kaisers Trajan von 114 n. Chr., der die Via Appia von Benevent bis zur Küste Apuliens weiterbauen ließ.
- Grottaminarda, Ariano Irpino mit normannischem Kastell
- Troia, mit ihrer Kathedrale aus dem 11. Jh.
- Lucera, mit seinem prunkvollen gotischen Dom aus dem 14. Jh. u. wichtige Garnisonsstadt Kaiser Friedrich II. mit einer riesigen Festung
- Foggia, mit Kathedrale aus dem 12. Jh.
- Manfredonia, Residenz König Manfreds von Sizilien u. Apulien. Nach Manfredonia Umweg über:
- Monte Sant' Angelo, (Berg des hl. Engels Michael), auf dem Bergmassiv des Gargano mit seinem Sanktuarium eine der ältesten Wallfahrtsstätten des Abendlandes. Nationalheiligtum der Langobarden u. seit 1500 Jahren religiöse Kultstätte u. Pilgerziel. 869 von den Arabern geplündert u. zerstört, vom Frankenkönig u. römischen Kaiser Ludwig II. 871 aufgebaut. - Danach zurück nach Manfredonia, weiter über Ippocampo u. Lupara nach:
- Cerignola, im 13. Jh. gegründete Hafenstadt
- Canosa über Lupara, mit Kathedrale aus normannischer Zeit im 11 Jh. (umgestaltet)
- Andria, Lieblingsstadt Kaiser Friedrich II. u. Geburtsort seines Sohnes Konrad. Im Dom zu Andria sind seine vor ihm verstorbenen Gemahlinnen Jolanda v. Brienne u. Isabella v. England beigesetzt. Unweit von Andria auf einem Berg das „Kastell del Monte“, Residenz Kaiser Friedrich II., später Gefängnis u. Piratenunterschlupf.
- Barletta, Hafenstadt
- Bari über Molfetta, Wallfahrtsort des hl. Nikolaus u. Hafen der Jerusalemfahrer. Kathedrale mit Sitz des Erzbischofs von Bari u. Basilika des hl. Nikolaus.

### **Via Appia Nuova**, nach SO

### **Via del Tritone**, beliebte Geschäftsstraße in Rom

**Via del Corso**, Die Verbindung zwischen Piazza del Popolo u. Piazza Venezia. Längste Straße des historischen Stadtzentrums von Rom. Zwei identische Kirchen, geweiht Jesus u. Maria, betreut von den Augustinern. Gegenüber die Kirche des hl. Jakob

**Via Flaminia**, (SS 3) nach Umbrien in Richtung NW von Rom über Narni, Spoleto, Fano an der Adria, bei Rimini Vereinigung mit der Via Aemilia. Bei Meile fünf, acht km vom Kapitol entfernt, steht eine Markierungssäule. Am Fuß befindet sich der „Goldene Meilenstein“, der Beginn aller Consulstraßen. Kurz danach folgen die „Saxa Rubra“, die roten Felsen, an der heutigen Stadtgrenze. In Ausdehnung bis zur Milvischen Brücke begann am 27. Okt. 312 n. Chr. die siegreiche Schlacht Konstantins, dessen Marsch auf Rom u. der Durchbruch der christlichen Religion im Römischen Reich.

### **Via Nomentana**, nach NO

**Via Ostiensis**, sie führte nach SW als Verbindung zum Seehafen nach Ostia

## Antike Straßen Roms:

**Via Appia**, (SS 1)

Pilgerreisen von Rom auf der Via Appia ins Heilige Land nach Brindisi zur Einschiffung  
(siehe oben)

**Via Aurelia**, Pilgerreisen von Rom auf der Via Aurelia zum Grab des hl. Jakobus nach Santiago de Compostela in Spanien

**Via Biberatica**, eine kleine Gasse in den Trajansmärkten, nahe dem gleichnamigen Kaiserforum. Es war die Getränkestraße zur Lagerung u. dem Verkauf vermutlich von Wein



**Via Cassia**. Sie führte über die Milvische Brücke („Ponte Molvio“) nach Etrurien, dem Stammland der Etrusker bis nach Chiusi. Im 2. Jh. v. Chr. mit Basalt gepflastert und später bis nach Florenz und Modena verlängert. Heut führt sie die Bezeichnung Staatsstraße Nr. 2

**Via Casilina**, außerhalb Roms weitgehend mit der antiken Via Latina übereinstimmend, mit dem Mausoleum als achteckigem Kuppelbau der heiligen Kaiserin Helena, der Mutter Kaiser Konstantin d. Gr.

**Via del Corso**, Hauptverkehrsader im Zentrum Roms

**Via Flaminia**, Pilgerreisen aus deutschen Ländern nach Rom auf der Via Flaminia.  
(siehe oben)

**Via Lata** (die breite Straße), zweigt als kurze Straße von der Via del Corso ab. Im Altertum einmal eine große Durchgangsstraße. Eine Flaniermeile mit Tempeln, Foren, Basiliken u. Paläste mit Gärten u. Plätzen

**Via Nomentana**, sie führt nach Nomentum, dem heutigen Mentana

**Via Sacra**, die Heilige Straße hieß so, weil sie an beiden Seiten von wichtigen sakralen Stätten, Tempeln, Altären u. dem heiligen Hain flankiert war. Sie ist die älteste bekannte u. benannte Straße Roms. Sie führt vom Platz vor dem Kolosseum quer über das Forum Romanum zum Kapitolshügel u. endet vor den Stufen zum Jupitertempel.

**Via Salaria** (vom lateinischen Sal = Salz) am Forum Romanum gelegen. Hier endete die uralte Salzstraße, die von Rom über Rieti u. Ascoli Piceno bis nach Porto d'Ascoli an der Adria verlief. Erbaut im 4. Jh. v. Chr. u. von Grabmonumenten gesäumt.

**Salita Semita**, eine Gasse, die vom Forum Romanum empor zum Palatinshügel führt

**Via Tarpea**, oben am Gerichtsfelsen (dem Steilhang des Kapitols) gelegen, von dem seit dem 6. Jh. v. Chr. Staatsfeinde u. Verräter hinabgestürzt wurden

**Via Tiburtina**, sie endet in Tibur, dem heutigen Tivoli

**Via Triumphalis** (heut Via Trionfale) führt nach Norden und verbindet sich mit der Via Cassia. Auf ihr fanden Siegesprozessionen statt, erstmals anlässlich der Einnahme der Etruskerstadt Veji. Deutsche

Könige zogen auf ihr mit ihrem prunkvollen Gefolge in Rom ein, um sich vom Papst zum Kaiser krönen zu lassen.

**Via Tulliano**, die Straße auf dem Forum Romanum, die vor dem Gefängnisgebäude verläuft (bezeichnet als Tullianum, bekannt seit dem 6. Jh. v. Chr. u. seit dem Mittelalter benannt als Mamertinum), in dem auch Petrus eingekerkert war u. heut die Kirche „San Pietro in Carcere“ erbaut wurde.

**Vicus Tuscus**, die Straße der Etrusker. Sie führt von der Basilika Julia, einem grandiosen Gerichtsgebäude, hinunter zum Tiber. Hier wohnten die Einwanderer aus dem nahen Etrurien, das schon in Trastevere begann.

## Brücken Roms:

**Pons Aemilius**, eine Holzbrücke mit Pfeilern aus Stein in unmittelbarer Nähe des Pons Sublicius. Erbaut von 181-179 v. Chr. u. 142 v. Chr. als Steinbrücke umgebaut (sie hatte 1000 Jahre überdauert). Die Brücke wurde im Lauf der Jahrhunderte mehrfach umbenannt.

**Pons Cestius**, erbaut von Lucius Cestius, einem der obersten Beamten unter Julius Caesar. „Ponte San Bartolomeo“ nannte man die Cestius-Brücke seit dem Mittelalter, als über dem Äskulap-Tempel das Gotteshaus „San Bartolomeo all'Isola“ entstanden war. Sie verbindet, die Tiberinsel mit dem rechten Ufer u. bildet mit der Fabricius-Brücke ein über 2000 Jahre altes Ensemble. 365 wurde sie erneuert u. 370 Kaiser Valentinian, Valens u. Gratian gewidmet. Nach Kaiser Gratian erhielt die Brücke den Namen „Pons Gratiani“. Nach der Rekonstruktion von 1892 bekam die Brücke ihren antiken Namen „Ponte Cestio“ wieder.



**Pons Fabricius**, führt zum Krankenhaus „Fatebenefratrelli“ auf der Tiberinsel

**Ponte Lucano**, einstmals außerhalb Roms, in der Nähe von Tivoli gelegen; heut durch die Ausdehnung zum Stadtgebiet Roms gehörend. Eine Brücke über den Anio; mit dem Mausoleum der Plautier bildet sie ein Ensemble. Sie ist eine der besterhaltenen Brücken aus der Römerzeit.

**Ponte Mammolo** (Ruine). Erbauung vermutlich in der Zeit der Republik als Anio-Überquerung der „Via Tiburtina“. Die Benennung geht wahrscheinlich auf Julia Mamaea, die Mutter von Kaiser Alexander Severus (222-235) zurück.

**Ponte Milvio** (Milvische Brücke), neben der Engelsbrücke sicherlich die berühmteste Brücke der Ewigen Stadt. Sie gilt als die zweitälteste u. soll nach dem „Pons Sublicius“ errichtet worden sein. Bis zur Mitte des 19. Jh. noch vier km vor der „Porta del Popolo“ oder „Porta Flamina“ gelegen, finden wir die Brücke heute mitten im Stadtgebiet, da sich die Ewige Stadt bis zum Autobahnring ausgedehnt hat. Ihre ursprüngliche Funktion der Überquerung im Verlauf einer wichtigen Überlandstraße entwickelte sich zu einer stillen Fußgängerbrücke. Vermutlich gab es schon im 3. Jh. v. Chr. an dieser Stelle eine Brücke. In antiken Dokumenten tauchen Angaben zu einem „Pons Milvius“ auf.

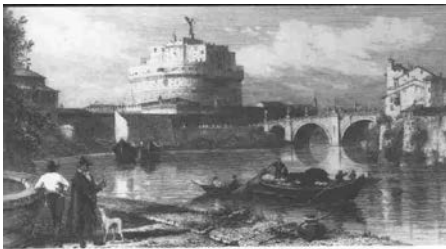


Milvische Brücke

Mit dieser Brücke stehen viele geschichtliche Ereignisse in Verbindung:

- 207 v. Chr. erwarteten die Römer nach dem Sieg über den karthagischen Feldherrn Hasdrubal (Bruder des Hannibal) ihre Kämpfer an der Milvischen Brücke
- 79 v. Chr. fand hier die Auseinandersetzung zwischen Pompejus u. Lepidus statt
- 63 v. Chr. ließ Konsul Cicero eine Abordnung der Allobroger festnehmen u. konnte damit eine Verschwörung des Catilina verhindern
- Die berühmte Schlacht an der Milvischen Brücke fand am 28. Okt. 312 n. Chr. statt. Damals standen sich Konstantin d. Gr. u. Maxentius um die Vorherrschaft im Westen des Reiches gegenüber. Konstantin motivierte seine Truppen mit dem Kreuz auf Fahnen u. Schilden. Unter der Last der fliehenden Krieger brach die Brücke, auch Maxentius ertrank. Der Sieg Konstantin d. großen an der Milvischen Brücke führte zur Bekehrung des Kaisers zum Christentum.
- Karl d. Große zog im Jahr 800 zu seiner Kaiserkrönung über die Milvische Brücke in Rom ein

**Ponte Sant' Angelo** (Engelsbrücke), die wohl bekannteste Brücke der Ewigen Stadt, im Mittelalter auch „Ponte San Pietro“ genannt, für die Pilger der bevorzugte Zugang zum Vatikan und zum Grab des ersten Bischofs von Rom. Gleich hinter der Brücke stand die „Porta Sancti Petri“, das Tor zum Vatikan und zur Petersbasilika. Anfangs hieß die Brücke nach ihrem Erbauer Kaiser Publius Aelius Hadrianus „Pons Aelius“ oder „Pons Hadriani“. Der Name „Engelsburg“ geht auf eine Erscheinung von Papst Gregor I. d. Großen zurück, dem in der Zeit der großen Epidemien in Rom während einer Prozession der Erzengel Michael über dem Grabmahl von Kaiser Hadrian erschienen war, der sein flammendes Schwert in zurück die Scheide steckte. Diese Erscheinung wurde als Zeichen verstanden, dass die Strafe Gottes ein Ende gefunden hat. Analog zur Engelsburg wurde die Brücke als Engelsbrücke bezeichnet.



Engelsbrücke

Erbaut unter Kaiser Hadrian zwischen 121 und 134 zusammen mit seinem Grabmahl, dem Hadrianeum (Engelsburg) und als Zugang zum Marsfeld. Nach dem Kolosseum zweitgrößtes Bauwerk der Antike. Über dem Grabmahl entstand im Mittelalter eine Festung, die die Beherrschung Roms garantierte. Sie gelangte aus dem Besitz mächtiger Adelsgeschlechter in die Hände der Päpste. Der Verbindungsgang zwischen Engelsburg und Vatikan (Passetto) besteht noch heute. Die riesigen, tief verlegten Fundamente des Hadrianeum sind statisch mit der Engelsbrücke verbunden und bilden ein zusammenhängendes Bauwerk. Die Engelfiguren des Bernini auf der Brücke symbolisieren die Passion Christi. Am Brückenkopf befinden sich die Figuren der hll. Petrus (von Lorenzotto) und Paulus (von Paolo Taccone) im Auftrag von Papst Clemens VII.

**Pons Sisto**, benannt nach Papst Sixtus IV. (Francesco della Rovere, 1471-1484), nach dem auch die Sixtinische Kapelle benannt ist. Im 6. Jh. wahrscheinlich von einer Überschwemmung zerstört, wurde sie seit 1473 restauriert. Sie stellt die Verbindung nach Trastevere sicher.

**Pons Sublicius**, einst vermutlich in unmittelbarer Nähe des heutigen Ponte Palatino, aber etwas weiter flussabwärts, gelegen, war die allererste Tiberbrücke der ewigen Stadt u. gänzlich aus Holz. 121 v. Chr. floh Gaius Sempronius Gracchus vor seinen Verfolgern in den Hain der Göttin Furrina zum selbst gewählten Tod. Für die Römer ein heiliger Ort, geweiht den Vestalischen Jungfrauen u. den Pontifices

(Priestern). Erste Brücke über den Tiber aus dem 7. Jahrhundert v. Chr., sie war zu Beginn des Mittelalters verschwunden.

## Tore Roms:

### **Porta Asinara,**

benannt nach der Via Asinara, die Rom in Richtung Tusculum verließ und nördlich der Porta San Giovanni gelegen. Von Kaiser Aurelian als Nebentor errichtet und von Kaiser Honorius mit zwei Rundtürmen erweitert.

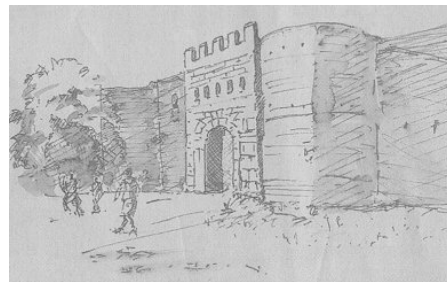


### **Porta Collina** der Servianischen Mauer

**Porta del Popolo od. Porta Flaminia.** Stadtauswärts beginnt die Via Flaminia, stadteinwärts Piazza del Popolo, einer der schönsten Plätze Roms mit Obelisk, Stadttor, der Kirche „Santa Maria del Popolo“ u. den zwei zusammen stehenden Barockkirchen.

### **Porta Latina,**

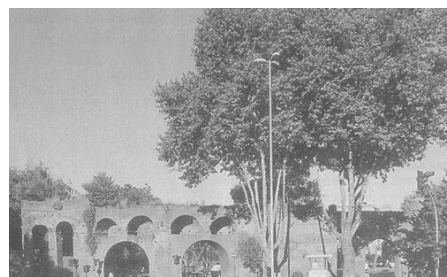
dieses Tor ist Teil der Aurelianischen Mauer und gehört zu den schönsten und besterhaltenen Stadttoren Roms.



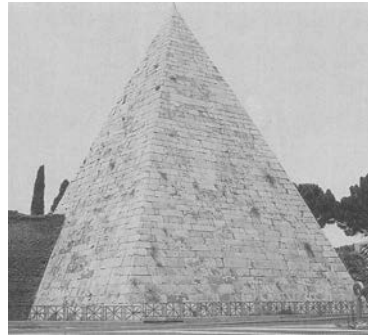
### **Porta Maggiore,**

### **Porta Metronia,**

Teil der Aurelianischen Mauer, wurde für den Autoverkehr modernisiert



**Porta Nomentana,** ein antikes Bauwerk, ließ Papst Pius IV. mit der Errichtung von Porta Pia 1564 zumauern.

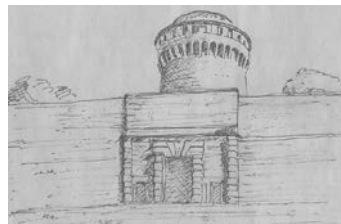


**Porta Ostiense,**

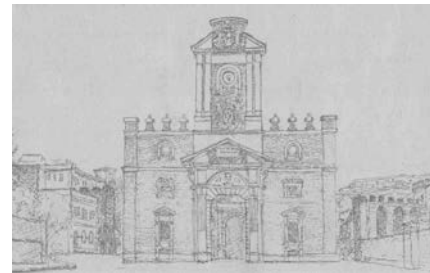
ursprünglich mit zwei Toren, unter Ks. Honorius (395-423) aber aus strategischen Gründen umgebaut. Der stadteinwärts gelegene Festungsbau besteht noch aus zwei Toren. Benannt nach der Via Ostiense, die aus Rom nach Ostia führte. Das Mauerstück, das die Porta Ostiense mit der Cestius-Pyramide verband, fiel dem Verkehr zum Opfer.

**Porta Pertusa,**

liegt auf der westlichen Seite der Stadtmauer direkt vor dem Johannesturm und ist zugemauert



**Porta Pia,** Ersatz der 80 m östlich gelegenen Porta Nomentana, erbaut im Auftrag Papst Pius IV. (1560-1565) von Michelangelo mit der Gestaltung der Stadtinnenseite, als gerade Führung vom Quirinal zur Stadtmauer und weiter nach Nomentum (heute Mentana), in deren unmittelbaren Nähe Gebirgsjägereinheiten am 20. Sept. 1870 eine Bresche in die Aurelianische Mauer schlugen und in Rom eindringen und die Stadt damit eroberten. Die Stadtaußenseite wurde 1864 von Papst Pius IX. in Auftrag gegeben und zeigt den Pilgern mit überlebensgroßen Statuen der hl. Agnes und Papst Alexander I. (105-115) den Weg zu ihren Gräbern in den Katakomben.



Stadtseite von Porta Pia

**Porta Pinciana,**



**Porta Portese,**

**Porta Salaria,**

**Porta San Giovanni,** als Zugang zum Lateran durch die Aurelianische Mauer von Papst Gregor XIII. 1574 errichtet, in dessen Wachturm einst ein Oratorium der hl. Margareta von Antiochien eingerichtet war.

### **Porta San Pancratio,**



**Porta San Sebastiano** (früher auch Porta Appia genannt). Es ist das gewaltigste u. am besten erhaltene Tor der Aurelianischen Stadtmauer u. gibt den Weg zur Via Appia frei.



**Porta Septimiana**, von ihr führt die Via Lungara zum Vatikan



**Porta Tiburtina**, hier verließ die Via Tiburtina nach Tibur (heute Tivoli) die Ewige Stadt

## **Brunnen Roms:**

Unter Kaiser Trajan (98-117) existierten in Rom ca. 1300 Brunnen. Während der Belagerung Rom's 637 unter dem Ostgotenkönig Vitiges wurden alle Wasserzuleitungen zerstört, was einen totalen Verfall der Brunnenanlagen nach sich zog.

**Fontana** auf der Höhe des Gianicolo-Hügels

Ein Triumphbogen mit fünf Toren, durch den sich ein Fluss ergießt.

**Vierflüsse-Brunnen** auf der Piazza Navona

**Zwillingsbrunnen** auf dem Petersplatz

Erste gemeinsame Inbetriebnahme 1675



**Trevi-Brunnen** – Fontana di Trevi





## Schildkrötenbrunnen auf der Piazza Mattei, erbaut 1585



## Obelisk in Rom (13)

- Obelisk vor dem Lateran ist mit 32, 18 m (mit Sockel 45 m) der Größte (weltweit). Er wurde von Pharao Thutmosis III. gestiftet u. von dessen Enkel Thutmosis IV. in Karnak (dem Bereich des antiken Theben, dem heutigen Luxor) aufgestellt. Kaiser Augustus ließ 10 v. Chr. den ersten Obelisk zum 20. Jahrestag der Eroberung Ägyptens als Kriegsbeute von Heliopolis nach Rom transportieren u. im Circus Maximus aufstellen. Kaiser Constantinus befahl dem eigentlich zu groß empfundenen Obelisk nach Alexandria zu bringen, wo er nach dessen Tod 25 Jahre liegen blieb. Der Plan Kaiser Konstantin d. Großen, den Obelisk im Neuen Rom (Konstantinopel) aufzustellen, wurde nicht ausgeführt. Kaiser Constantinus brachte ihn schließlich nach Rom. Der Obelisk wurde 1586 im Circus Maximus unter meterhohem Schutt ausgegraben u. am Lateran aufgestellt.
- Obelisk auf dem Petersplatz, der zweithöchste der römischen Granitstelen mit 25,37 m. Aufgestellt um 40 n. Chr. in der Mitte der Wagenrennbahn der Kaiser Caligula u. Nero. Dieser Standort ist gekennzeichnet mit einer Tafel im Straßenpflaster der Piazza die Protomartiri Romani bei der Sakristei der Peterskirche, in deren unmittelbaren Nähe der hl. Petrus den Märtyrertod erleiden musste. Seit 1586 (Nadel des hl. Petrus) im Zentrum des Petersplatzes.
- Obelisk auf der Piazza del Popolo wurde von Pharao Sethos I. in Auftrag gegeben. Zur Vollendung u. Aufstellung im Sonnenheiligtum von Heliopolis kam es erst unter seinem Sohn Ramses II. u. dort blieb er über 1200 Jahre. Dann erreicht er auf dem Seeweg mit einem anderen Obelisk als erstes Exemplar die Ewige Stadt Rom unter Kaiser Augustus. Er verblieb im Circus Maximus, bis er unter meterhohem Schutt 1586 ausgegraben u. 1589 durch Papst Sixtus V. auf die Piazza del Popolo, den Eingang zur Stadt im Norden umgesetzt wurde.
- Obelisk auf der Piazza dell'Esquilino
- Obelisk auf der Piazza di Montecitorio vor dem italienischen Parlament aus dem 6. Jh. v. Chr. kam unter Ks. Augustus als Zeiger einer Sonnenuhr nach Rom. Bekannt als Obelisk des Sesostris, wurde die Steinnadel aber von Pharao Psammetich II. (Neferib-Re genannt), Sohn von Necho II., anlässlich seines ersten Herrschaftsjahres (reg. 594-589 als 3. Herrscher der Saiten- oder 26. Dyn.) errichtet. Das Horologium Augusti mit dem Obelisk des Psammetich II., um 10 v. Chr. als Sonnenuhr angelegt, befand sich zwischen dem Pantheon u. dem Mausoleum des Kaiser Augustus.
- Obelisk vor dem Pantheon. Einer der kleinen Steinnadeln in Rom mit 14, 52 m  
Erstmals errichtet von Kg. Ramses II. im Heiligtum des Sonnengottes Amun-Re in Heliopolis. Nach Rom kam der Obelisk vermutlich unter Ks. Domitian 80 n. Chr. in den Isistempel auf dem Marsfeld. Im 14. Jh. wurde er beim Neubau von Santa Maria sopra Minerva wieder entdeckt. Papst Clemens XI. entschied 1711 die Aufstellung vor dem Pantheon.
- Obelisk „Pulcin' della Minerva“ (Küken der Minerva), Scherzbezeichnung der Römer des Obelisk auf einem Elefanten auf der Piazza della Minerva vor der Dominikanerkirche „Santa Maria sopra Minerva“ direkt hinter dem Pantheon. Gefunden 1665 im Garten bei Grabungsarbeiten für ein Fundament des Dominikanerklosters neben „Santa Maria sopra Minerva“  
Der 5,47 Meter hohe Obelisk aus Rosengranit stammt aus Sais (im Nildelta), gestiftet von Pharao Apries.
- Obelisk auf der Piazza Navona vor dem Palast Pamphili. Errichtet 1651. Im Auftrag von Ks. Domitian 81 n. Chr. von Assuan nach Rom. Erste Aufstellung im Isistempel auf dem Marsfeld, später im Stadion von Ks. Domitian, der heutigen Piazza Navona mit dem Unterbau des Vier-Ströme-Brunnens von Bernini.
- Obelisk Sallustiano über der Spanischen Treppe Er steht seit 1789 vor der Kirche St. Trinita dei Monti. Benannt nach Gaius Sallustius Crispus, dem Besitzer der Gärten auf dem Pincio, wo der Obelisk gefunden wurde. Beschrieben mit Hieroglyphen erst in Rom um das 2. Jh. n. Chr.

**Päpstliche Universitäten:**

Päpstliche Universität Gregoriana  
Päpstliche Universität Salesiana  
Päpstliche Universität Urbaniana  
Päpstliche Hochschule Sant' Anselmo

**Römische Familien:**

- Colonna,
- Frangipani
- Pierleoni- Orsini
- Crescentier
- Savelli (Papst Honorius III.)

**Römische Familien:**

- Carafa, Doria, della Rovere, Aldobrandini, Pamphili, Crescenzi, Frangipani

# Avignon

in der südfranzösischen Provence

Eine der schwierigsten und umstrittensten Perioden der Kirchengeschichte

Von 1309 bis 1376 residierte das Oberhaupt der katholischen Christenheit nicht in Rom, sondern in der französischen Kleinstadt Avignon. Insgesamt sieben französische, legitime Päpste regierten von hier aus die Kirche. In Avignon wurden zwei Gegenpäpste eingesetzt, die von 1378 bis 1409 als Klemens VII. und Benedikt XIII., dem rechtmäßigen Inhaber auf dem Stuhl Petri Trotz boten. Die Päpste waren zermürbenden Fehden verschiedener römischer Adelsfamilien ausgewichen. Der Rückkehr Papst Gregor XI. nach Rom an den Tiber (auf Betreiben von Katherina von Siena) folgte das „große Schisma des Westens“

Seit 1348 ist die päpstliche Residenz in Avignon auch weltlicher Besitz der Kirche u. verfällt 1791 nach der Französischen Revolution an Frankreich. Mit der Plünderung u. Vernichtung der Inneneinrichtung, drohte der totale Abriss. Unter Napoleon wurde die ehemalige Residenz in seiner Struktur umfunktioniert, seit 1810 als Kaserne mit umfangreichen Umbauten u. Eingriffen seiner Innenräume.



Päpstlicher Papalast in Avignon



# Konstantinopel

Die Stadt bestand schon als kleine griechische Siedlung seit 600 v. Chr.

Neu erbaut wurde sie durch Kaiser Konstantin d. Großen mit der Verlegung seiner Hauptstadt von Trier an den Bosphorus. Die Entscheidung dafür wurde vermutlich 324 getroffen. Rom war längst nicht mehr der Mittelpunkt der Welt. Rom war intellektuell, wirtschaftlich u. politisch im Niedergang.

Die Einweihung der Stadt wurde astrologisch auf den 4. Nov. 328 festgelegt. Namengebungsfestlichkeiten fanden offiziell am 11. Mai 330 statt u. dauerten 40 Tage. Das Volk opferte zum Abschluss in den für sie errichteten Tempeln, der Kaiser aber feierte das Hochamt in der Irenen-Kirche.

- Mit dieser Messe am 11. Mai 330 n. Chr. beginnt die eigentliche Geschichte der Stadt von Konstantinopel u. damit auch des Byzantinischen Reiches. - Byzanz - das Neue Rom.

Das Zentrum der Neuerbauung war ein Million, bestehend aus vier Triumphbögen um einen Platz, überwölbt durch eine Kuppel, auf deren Spitze die heiligste christliche Reliquie, das echte Kreuz Christi, montiert worden war. Das Kreuz hatte Kaiserin Helena kurz vorher aus Jerusalem herbeischaffen lassen. Es folgte die Errichtung der ersten großen christlichen Basilika, geweiht dem heiligen Gottesfrieden. Einige Jahre später wurde in unmittelbarer Nähe, noch größer u. prächtiger, die Hagia Sophia oder Kirche der heiligen Weisheit erbaut. Ihre erste Entstehung wurde von Kaiser Konstantin entworfen u. unter der Herrschaft seines Sohnes Constantius um das Jahr 360 errichtet. Nach der Verbannung des hl. Johannes Chrysostomos brannte die Kirche i. J. 404 nieder. Die zweite Kirche wurde 415 von Kaiser Theodosius II. gesegnet. Der Neubau, der im Volksaufstand von 532 völlig zerstörten Sophienkirche (Hagia Sophia), von Kaiser Justinian wich vom ursprünglichen Bauplan ab; es wurde das größte christliche Bauwerk des Abendlandes. Einweihung am 27. Dez. 537

Zugleich wurde das Hippodrom mit Palast, Kaserne, Wirtschafts- u. Verwaltungsräumen, sowie ein ovales Forum errichtet.

Der Bau der Blachernen-Kirche wurde um 520 (am Südende des Hippodroms) an der Stelle errichtet, wo die Theodosianische Mauer hinunter zum Goldenen Horn führt.

726 hatte Kaiser Leo III. d. Isaurier die Zerstörung der goldenen Christusikone über den bronzenen Türen des Chalketors, dem Haupteingang des Kaiserpalastes befohlen. Mit Kaiser Leo III. u. besonders mit seinem Sohn Konstantin V. begann der Bilderstreit u. Vernichtung wertvollen Kulturgutes. Durch Kaiserin Irene wurde dem Wüten ein Ende bereitet.

Konstantinopel galt als uneinnehmbare Festung. Die Theodosianische Mauer, benannt nach Theodosios II., zieht sich gut sechs km vom Marmarameer bis zum Goldenen Horn u. schottet die Stadt vollständig vom Land ab. Sie ist nur einmal gefallen u. dies bedeutete das Ende des Byzantinischen Reiches.

## Belagerungen von Byzanz:

626 durch die Perser

674 durch die Sarazenen

718 bis 719 durch die Sarazenen

813 durch das bulgarische Heer unter Khan Krum

821 u. 822 durch den Usurpator Thomas d. Slawen (als Konstantin VI.)

1422 wurde Konstantinopel durch Sultan Murad II. belagert. Nach der erfolglosen Erstürmung am 24. Aug.

1422 wurde die Belagerung aufgegeben

1453 Eroberung unter Khan Mehmed II. Fatih des Osmanischen Reiches

## Erstürmungen:

1203 fielen in Konstantinopel erstmalig im Verlauf des 4. Kreuzzuges von der Seeseite her fremde bewaffnete Kräfte in die befestigte Stadt ein

1204 stürmen Kreuzfahrer unter ähnlichen Umständen Konstantinopel am 12. April 1204

Schisma zwischen der morgenländischen u. abendländischen Kirche 867, endgültig am 16. Juli 1054

Im Jahr 1347 wütete nach zwei Bürgerkriegen die Pest. Das Reich war auf die Stadt Konstantinopel u. Thrakien zusammengeschumpft

## Bauwerke:

### - Hagia Sophia oder Kirche der heiligen Weisheit

Ihre erste Erbauung wurde von Kaiser Konstantin d. Gr. eingeleitet. Nach der Verbannung des hl. Johannes Chrysostomos wurde die Kirche i. J. 404 aus Protest niedergebrannt. Die zweite Kirche wurde 415 von Kaiser Theodosius II. gesegnet. Der Neubau von Kaiser Justinian, der im Volksaufstand von 532 völlig zerstörte Sophienkirche (Hagia Sophia), wich vom ursprünglichen Bauplan ab und es wurde das größte christliche Bauwerk des Abendlandes. Die Einweihung wurde am 27. Dez. 537 gefeiert.

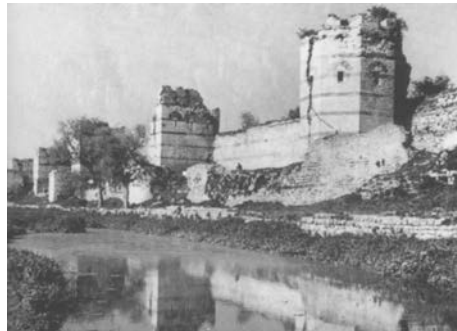
Wegen der Gefahr des Einsturzes ihrer Mauern auf der Ostseite stand die Hagia Sophia i. J. 1347 nicht für die Krönungs- u. Trauungsfeierlichkeiten zur Verfügung. Bis zum Sturm des Islams auf Konstantinopel 1453 war sie elfhundert Jahre die Hauptkirche der Stadt. Seit über neunhundert Jahren hatte das vergoldete Kreuz über der Kuppel den Glauben der Stadt u. des Reiches sichtbar gemacht.



Hagia Sophia

### - Blachernenkirche, Ersatz für die Hagia Sophia für die Feierlichkeiten 1347

### - Theodosianische Mauer



Theodosianische Mauer

Erbaut wurde sie während der Herrschaft Kaiser Theodosios II. u. vollendet im Jahr 413. Die Planung sowie die Ausführung lag in den Händen des Prätorianerpräfekten Anthemios, der in den ersten sechs Jahren die Regentschaft für den noch minderjährigen Kaiser ausübte. Durch ein Erdbeben wurden 447 nicht weniger als 57 Türme der Mauerbefestigung zerstört. Durch die Bedrohung der Stadt durch Attila wurden die Schäden innerhalb von zwei Monaten behoben, das Festungswerk wurde durch eine Außenmauer verstärkt u. mit einem Festungsgraben versehen, der mit seiner Breite von 18 Metern im Notfall auf eine Höhe von 9 Metern geflutet werden konnte. Die Außenmauer hatte eine Stärke von 2 Metern bei einer Höhe von 9 Metern in regelmäßigen Abständen mit 96 Türmen bestückt. Die große innere Mauer, die am Fuß über 5m dick war u. sich bis zu einer Höhe von 12 Metern über die Stadt erhob, war das Hauptelement der Befestigung. Auch sie verfügte über 96 Türme, die versetzt zur Außenmauer angeordnet waren.

### - Kaiserpalast, erbaut durch Kaiser Konstantin d. Großen

### - Blachernenpalast

# Jerusalem

hebräisch:	Yerushalayim
arabisch:	el-Quds
sumerisch:	Urusalim „Stadt des Heils“, (ca. 2400 Jahre v. Chr. in sumerischer Keilschrift)
biblisch:	Salem (Gen. 14,18)



Herodianischer Tempel u. Burg



Jerusalem (vom Ölberg)



Klagemauer

Jerusalem (Uru = Stadt, salim = Heil; Urusalim = Stadt des Heils), die Tempelstadt Davids u. Salomons Älteste Siedlungsreste auf dem Ofel, südlich der heutigen Altstadt. Erste Bevölkerung im 4. Jahrtausend v. Chr. waren Semiten. Im 20. oder 19. Jahrhundert kamen die Kanaaniter aus dem Zweistromland u. verdrängten die Ureinwohner unter der Führung ihres Patriarchen Abraham. Landnahme der Israeliten im 12. Jh. v. Chr. (Gen. 14, 18). Mit der Eroberung unter König David wurde Jerusalem 998 Hauptstadt der Judäer u. unter König Salomo (968-930) ausgebaut. Stätte der Passion u. Auferstehung Jesu Christi. Heilige Stätten dreier Religionen:

die Tempelmauer der Juden  
die Grabeskirche der Christen  
der Felsendom der Muslime

Königin Atalja (844-839) frönte dem Baalkult. König Ahas (736-726) opferte assyrischen Göttern. Sein Sohn Hiskia (725-697) erneuerte den Jahwe-Glauben.

332 v. Chr. wurde Jerusalem hellenisiert, seit 198 seleukidisch u. im Aufstand unter Makkabäus 165 zurück erobert (Chanukka-Fest). 69 v. Chr. wurde Jerusalem römisch. 70 n. Chr. kam es zur vollständigen Zerstörung unter Kaiser Titus. 614 wurde Jerusalem von moslemischen Persern mit dem entsetzlichsten Blutbad erobert, wurde 627 byzantinisch u. nach der Eroberung unter Kalif Omar I. 638 moslemisch. 1099 Eroberung mit dem 1. Kreuzzug unter König Gottfried v. Bouillon (Juden u. Moslems ermordet). 1187 fiel Jerusalem an Saladin. 1229 kam Jerusalem nochmals an Byzanz u. wurde mit dem 14. Juli 1244 auf lange Zeit moslemisch. Seit 1949 geteilte Stadt unter Israel u. Jordanien.

Auf dem Berg Morija, dem heutigen Tempelberg, sollte Abraham seinen einzigen Sohn Isaak opfern (Gen. 22). König David errichtete dort seinen ersten Altar u. später zur Aufbewahrung der Bundeslade eine Hütte. König Salomo errichtete hier den ersten Tempel. 715 bauten Moslems ihre Aqsa-Moschee. Das prächtigste Bauwerk Jerusalems ist der Felsendom auf dem Tempelberg über dem Altar Abrahams u. Davids.

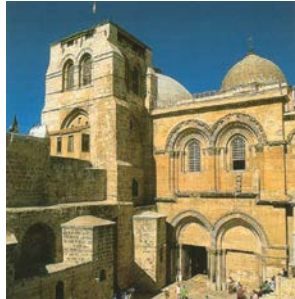
Erster Bischof Jerusalems war Jakobus d. Jüngere. Im Jahr 62 n. Chr. stürzten die Juden ihn von den Zinnen der Mauer ins Kidrontal.

### Erlöserkirche

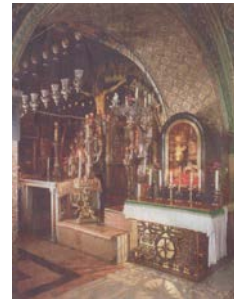


Heutige Grabeskirche auf Golgatha = Erlöserkirche oder auch Anastasis (griech.: für Auferstehung) genannt. Hauptheiligtum der Christen, das den Golgathafelsen (eigentlich Golgotha, aram.: Schädel), die Stätte der Kreuzigung und das leere Grab des Auferstandenen umschließt.

Basilika erbaut im 4. Jahrhundert nach der Legalisierung des Christentums durch Kaiser Konstantin den Großen (heut flankiert von zwei arabischen Gotteshäusern)



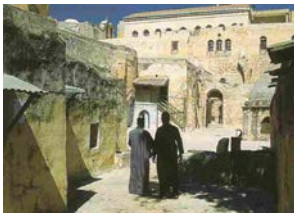
Eingang zur Grabeskirche



Kreuzigungsalter (links)

Die Grabeskirche als Bauwerk ist gemeinsamer Besitz der Griechen, Lateiner, Armenier, Kopten, Syrer und der äthiopischen Kirche.

### Kloster über Grabeskirche



Über der Helenenkapelle befand sich einst das Chorherrenstift der Augustiner, die 1149 als Hüter der Grabeskirche eingesetzt waren. In den Ruinen des Stifts richteten die Jerusalem lebenden Äthiopier ihr ein.

Kloster der äthiopischen Christen auf dem Dach der Grabeskirche

### St.-Anna-Kirche



Gemäß der Tradition ist die St.-Anna-Kirche innerhalb des Marientores in Jerusalem die Geburtsstätte Mariens u. ihrer Geburt geweiht. Standort des Hauses der Eltern Marias, Anna u. Jozakim. Erbaut 1150 von Königin Alda, der Witwe des Königs Balduin I., seit 1187 Moschee u. Koranschule.

Seit 1855 christlich

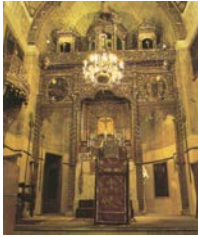
### Jakobuskirche

Patriarchatskirche der Armenier. Erbaut im 12. Jahrhundert. Geweiht dem hl. Jakobus d. Älteren

### Kirche des Johannes des Tüfers

Die Kirche des Johannes des Tüfers ist griechisch-orthodox. Erbaut im 11. Jahrhundert. Die Unterkirche, erbaut im 5. Jahrhundert, ist die älteste erhaltene Kirche in Jerusalem.

Markuskirche



Erbaut auf den Fundamenten des Hauses Marias, Mutter des Evangelisten Markus. Ein Kreuzfahrerbau aus dem 12. Jahrhundert

Maria-Magdalenen-Kirche



Erbaut 1885 von Zar Alexander III. zum Andenken an seine Mutter Alexandrowna auf dem Ölberg in Jerusalem.

Santa Maria Nova

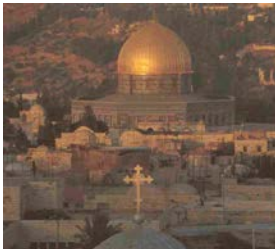
In der Nähe des Tempels von Jerusalem  
Der 21. Nov. wird in der katholischen Kirche als Weihefest der Kirche Santa Maria Nova für „Unsere Liebe Frau von Jerusalem“ (Mariä Tempelgang) begangen. Früher auch Mariä Opferung genannt, basierend auf dem falschen Evangelium des Jakobus, nachdem Maria mit drei Jahren in den Tempel zur Erziehung gebracht worden sein sollte, obwohl es keine Tempelschule für Mädchen gab.

Dormitiokirche



Dormitiokirche auf dem Berg Zion  
Die Kirche Dormitio Beatae Mariae Virginis folgt der Tradition, dass die Mutter Jesu auf dem Zionsberg gestorben ist. Kaiser Wilhelm II. erhielt den Zionsberg als Geschenk u. übergab ihn in die Obhut des erzbischöflichen Stuhles von Köln. 1906 wurde die Dormitiokirche geweiht u. den Benediktinern anvertraut. In einem dort zuvor erbauten Kirchlein hatte Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen (Joh. 13, 1-10) u. das Abendmahl mit der Vorhersage seiner Verleugnung durch Petrus (Joh. 13, 38) u. seines Verrats durch Judas (Joh. 13, 21-30) mit ihnen gehalten.

Felsendom



Der Felsendom (Qubbet es-Sakhra) auf dem Tempelberg wurde auf dem Standort des Tempels der Juden, dem Altar des Patriarchen Abrahams u. Königs Davids, von Kalif Abd el-Malik (685-705) erbaut.





